

Todesstrafe wegen Gruppen-Vergewaltigung

Ein pakistanisches Gericht hat am Sonntag sechs Männer im Zusammenhang mit der Vergewaltigung einer Frau zum Tode verurteilt. Ein Dorfgericht hatte die Tat angeordnet. Die vier Vergewaltiger und zwei Dorfrichter seien zum Tode verurteilt worden, sagte Verteidiger Mohammad Yaqub. Acht weitere angeklagte Beisitzer des Gerichts seien von dem Anti-Terror-Gericht in Dera Ghazi Khan freigesprochen worden. Die Verteidigung kündigte Berufung an. Die Tat hatte sich in einer abgelegenen Region der Provinz Punjab ereignet. Das Opfer, die 30-jährige Mukhtaran Mai, war nicht im Gerichtssaal anwesend, begrüßte aber später das Urteil.

Großes Aufsehen erregt

Der Fall hat in Pakistan großes Aufsehen erregt, da er ein Schlaglicht auf eine in Teilen des Landes noch verbreitete Praxis von Familien wirft, Frauen als Bestrafung zu vergewaltigen oder zur Wiederherstellung der Familienehre zu töten. Die pakistanische Menschenrechtskommission schätzt, dass es eine hohe Dunkelziffer gibt. Alle zwei Stunden werde eine Frau vergewaltigt. Vor allem in der Provinz Punjab seien Gruppenvergewaltigungen nicht selten.

Familie mit dem Tode bedroht

Mai hatte am Freitag erklärt, Angehörige ihrer Familie seien mit dem Tode bedroht worden, falls die Angeklagten verurteilt würden. Nach dem Urteil sagte sie: „Durch Gott ist mir Gerechtigkeit widerfahren“. Das Urteil werde hoffentlich andere Gerichte ermutigen, ebenfalls gegen Gruppenvergewaltiger vorzugehen.

Um Freilassung gebeten

Mai hatte ausgesagt, sie sei vergewaltigt worden, als sie vor einem Dorfgericht wegen eines Familienstreits erschienen war. Die Frau berichtete, sie habe vor den Richtern um die Freilassung ihres zwölfjährigen Bruders gebeten. Der sei von Mitgliedern einer einflussreichen und sozial höher stehenden Familie entführt und sexuell missbraucht worden, weil er ein Verhältnis mit einem Mädchen dieser Familie gehabt haben soll.

Nackt durch die Straßen getrieben

Als sie sich geweigert habe, zur Beilegung der Familienfehde einen Mann aus der einflussreichen Familie zu heiraten, sei sie mit Billigung des Dorfgerichts von vier Männern vergewaltigt worden. Schließlich sei sie halb nackt vor den Augen hunderter Menschen durch die Straßen getrieben worden.

Tod durch Erhängen

Anti-Terror-Gerichte waren 1997 in Pakistan eigens geschaffen worden, um über besonders abstoßende Verbrechen zu urteilen. Sie verhandeln hinter verschlossenen Türen und meist in sehr kurzen Verfahren. Die Todesstrafe wird in Pakistan üblicherweise durch Erhängen vollstreckt.

(Kurier, 1. September 2002)

Vokabel

e Vergewaltigung:
s Gericht:
im Zusammenhang mit:
jmd. verurteilen:
etw. anordnen:
r Verteidiger:

r Beisitzer:
jmd. freisprechen:
e Berufung:
abgelegen:
s Urteil begrüßen:
s Aufsehen:

s Schlaglicht:
 e Bestrafung:
 e Dunkelziffer:
 r/e Angehörige:
 jmd. bedrohen:
 r/e Angeklagte:
 e Gerechtigkeit:
 ermutigen:
 vorgehen:
 e Freilassung:
 einflussreich:

jmd. entführen:
 s Verhältnis:
 sich weigern:
 e Beilegung:
 e Fehde:
 e Billigung:
 jmd. treiben:
 abstoßend:
 verhandeln:
 üblicherweise:

Texterschließung

1. Wer wurde zum Tode verurteilt und warum?
2. Was war das Motiv der Vergewaltigung?
3. Welche Strafe wurde vom Dorfgericht über die Frau verhängt und warum?
4. Was sind „Anti-Terror-Gerichte“?
5. Wer hat Schuld an der ganzen Geschichte?

Grammatik

⇒ Bitte setzen Sie die richtigen Präpositionen ein!

1. Ein pakistanisches Gericht hat sechs Männer _____ Tode verurteilt.
2. Die Tat hatte sich _____ einer abgelegenen Region ereignet.
3. Der Fall hat Aufsehen erregt, da er ein Schlaglicht _____ eine verbreitete Praxis der Bestrafung wirft.
4. Angehörige ihrer Familie seien _____ dem Tode bedroht worden.
5. Das Urteil werde hoffentlich andere Gerichte ermutigen, ebenfalls _____ Gruppenvergewaltiger vorzugehen.
6. Die Frau habe _____ den Richtern um die Freilassung ihres Bruders gebeten.
7. Der sei _____ Mitgliedern einer einflussreichen Familie entführt worden.
8. Anti-Terror-Gerichte verhandeln _____ verschlossenen Türen und meist _____ sehr kurzen Verfahren.

Diskussion

1. Welche beiden „Strafen“ werden im Artikel angesprochen?
Sind sie passend für die jeweiligen Vergehen?
2. Welche Strafen empfinden Sie als gerechter?
3. Wo auf der Erde gibt es überall noch die Todesstrafe? Für welche Verbrechen?
4. Welche anderen Strafen erscheinen uns oft „unmenschlich“?
5. Darf ein Mensch über das Leben eines anderen Menschen richten?
6. Welche Argumente hört man immer wieder für/gegen die Todesstrafe?

Weitere Aufgaben

1. Stellen Sie sich vor, Sie wären AktivistIn der Menschenrechtsorganisation „amnesty international“. Für eine geplante Kampagne gegen die Todesstrafe brauchen Sie noch Geld von Spendern. Verfassen Sie nun bitte einen Brief, der Mitglieder und Förderer der Organisation davon überzeugen soll, für Ihre Kampagne zu spenden.
2. Versetzen Sie sich in die Rolle eines der Täter und geben Sie für einen europäischen Fernsehsender einen Kommentar zu der Tat und zum Urteil ab.
3. Ist die Todesstrafe heute noch zeitgemäß? Informieren Sie sich über Meinungen und Statistiken in aktuellen Medien und dem Internet.